

Kompakt und wendig in Bad Reichenhall

Branchenfremde kennen Hubarbeitsbühnen meist aus dem Kommunalbereich: Lkw-Arbeitsbühnen mit deren Hilfe Leuchtstoffkörper an Straßenlaternen gewechselt werden. Auch wenn im Kommunalbereich Arbeitsmaschinen meist sehr lange im Dienst bleiben, so kommt trotzdem einmal der Zeitpunkt für eine Neuinvestition. So geschehen bei den Stadtwerken in Bad Reichenhall.

Kompakt und wendig sollte sie sein: die neue Hubarbeitsbühne der Stadtwerke Bad Reichenhall. „Zudem waren auch die Servicenähe und Qualität für uns von zentraler Bedeutung“, so Ernst Dressler, Betriebsleiter des E-Werkes Bad Reichenhall. Wie im Kommunalbereich üblich wurden zwei Vergleichsangebote eingeholt.

Die Wahl fiel auf die Bison Palfinger TKA 16, aufgebaut auf einem MAN TGL 8.180. Diese Kombination bietet eine maximale Arbeitshöhe von 16 m bei einem Radstand von nur 3 m. „Der Mitbewerber konnte uns keine derart wendige Lösung bieten, Aufbauhöhe und Radstand waren einfach zu hoch – da hat das Paket nicht gestimmt“, so Andreas Kreisel, der das Gerät täglich im Einsatz hat. Da die Straßen zunehmend zurück gebaut werden ist die Reichweite von zentraler Bedeutung, um Parkplätze und Gehwege überbrücken zu können, betont der Hersteller.

Bereits am frühen Morgen, noch vor dem Frühverkehr, macht sich Andreas Kreisel mit der TKA 16 auf den Weg, um die



Auch bei Gefälle ist die TKA 16 ein zuverlässiger Partner im Einsatz.

Straßenbeleuchtungen zu kontrollieren. „Selbst die engsten Verkehrsinseln und abschüssige Straßen stellen nun kein Problem mehr dar, auch das

Plus an 4 m Reichweite gegenüber dem Vormodell ist deutlich spürbar“, ergänzt er voller Begeisterung und Stolz über die Neuerwerbung. „Bereits zuvor

haben wir mit der Bison Stemattec GK 12 sehr gute Erfahrungen gemacht. Die Hubarbeitsbühne mit ihren 12 m Arbeitshöhe, aufgebaut auf einem Sprinter, war doch schon in die Jahre gekommen, hat aber ihren Dienst immer zuverlässig erfüllt“, so Andreas Kreisel.

Von den insgesamt 90 Mitarbeitern der Stadtwerke Bad Reichenhall ist Andreas Kreisel derjenige, der das Gerät am besten kennt und es fast liebevoll umgibt. „Ich schaue auf die Bühne und sollte es doch mal was geben, so bin ich ruck zuck wieder vom Service da. Bei anderen Anbietern müsste man da schon einen Tag einrechnen“, ergänzt Andreas Kreisel voller Zuversicht und macht sich bereit, einen neuen Arbeitstag zu starten.

Andreas Kreisel und sein neues Arbeitsgerät.

